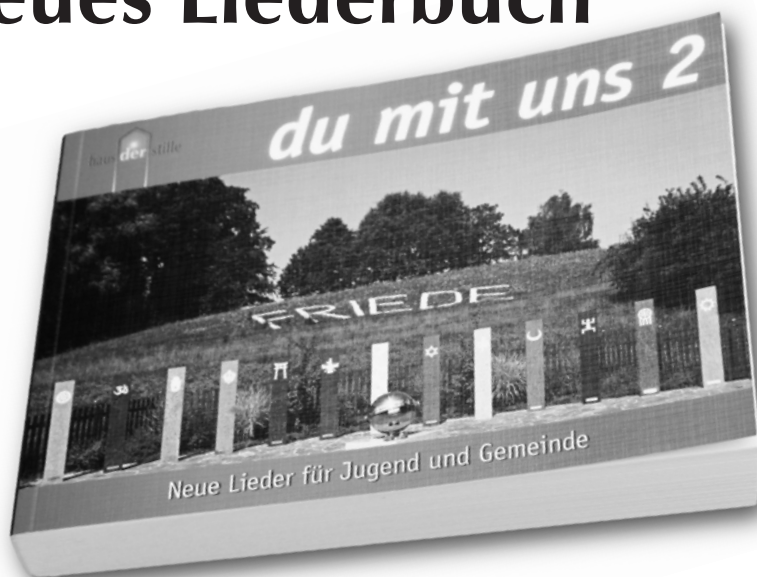


echo der stille

Neues Liederbuch



**unser Liederbuch in überarbeiteter
und wesentlich erweiterter Neuauflage**

Inhalt: Liederbuch „du mit uns 2“
Mit Flüchtlingen leben
Reise der Gegensätze
Mauthausen?
Unsere finanzielle Situation
Kursübersicht September - Dezember

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!



In der Aktions- bzw. Arbeitswoche haben wieder viele mitgeholfen, und so konnte manche Arbeit erledigt werden, die während des Jahres nicht möglich ist.

Ein herzliches DANKE für alle Mithilfe!

Ein inhaltlich reich mit unserem Leben gefülltes Heft hältst du nun in deiner Hand.

Vieles bewegt uns:

- die Not so vieler Menschen, die auf der Flucht sind, besonders auch unserer Flüchtlinge, die Schreckliches erlebt haben, was wir uns nicht annähernd vorstellen können (S. 10)

- die Begleitung jener Menschen, die durch eine Lebenskrise oder Lebenswende gehen und ihren Weg suchen

- auch jene, die eine Zeit der Stärkung und/oder der Orientierung bei uns suchen

- die Lebenssituation jener Menschen, die ein Stück ihres Lebens mit uns gehen wollen

-

Rückblick

Wenn ich jetzt, Anfang September auf den Sommer und das ganze Jahr zurückblicke, freue ich mich darüber, dass wieder viele Menschen bei uns waren. Vielleicht warst auch du da. Manche erinnern

sich nach vielen Jahren, dass sie hier schon gute Erfahrungen machen konnten, gute Begegnungen erleben konnten. Manche blieben ein paar Tage, manche kamen für Wochen, andere für ein paar Monate.

Am Anfang der Ferien haben in der Aktions- bzw. Arbeitswoche wieder viele mitgeholfen, und so haben wir wieder „miteinander“ manches tun können, was uns während des Jahres nicht möglich ist. Wir danken euch allen sehr herzlich für eure Mithilfe!!!

In dieser Aktionswoche haben auch einige von uns das Konzentrationslager in Mauthausen besucht (S. 15). Im Blick auf das Geschehen von damals wird mir ganz angst und bang, wenn ich das Geschehen heute in Kriegs- und Verfolgungsgebieten anschau. Wie können wir helfen? Was können/müssen wir tun?

P. Karl hat ein Heft zusammengestellt zum Thema „Erinnerungen, die verpflichten“ (S. 5).

Reparaturen

In der Aktions- /Arbeitswoche hatten wir auch eine größere Baustelle auf der Terrasse. Die dringend notwendige Sanierung und Neuverlegung der Abwasserrohre war eine größere Sache, die uns trotz eifrig mithelfender Hände ca. € 20.000.- gekostet hat. Unsere Dächer sind auch in die Jahre gekommen und müssen in den nächsten Jahren nach und nach erneuert werden. Bitte helft nach eurer Möglichkeit mit, damit wir diese Ausgaben bewältigen können (S 9).

Dass der Sanitärhauptstrang aus dem Jahr 1960 noch eine Zeitlang hält, hoffen wir - bei einer Sanierung ist eine Dusche eingeplant, die für alle, auch jene im Rollstuhl benützlich ist.

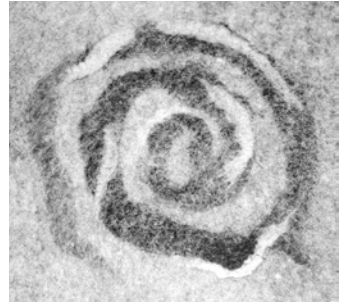
Rückzug, Stille, Einsiedelei

Wir wollen hier im Haus der Stille weiterhin ganz bewusst einen Raum der Stille und des Rückzugs erhalten. Denn in unserer lauten, hektischen Zeit, so glauben wir, ist dies wichtiger denn je. Auch für uns selbst.

Kraft des Lebens

*Aufstehen - immer wieder
zur Mitte hin
von der Mitte her
Rückzug
Zeit für mich
Zeit mit mir*

*um in der Tiefe
eins zu sein
mit mir
um in der Tiefe
eins zu sein
mit Gott
um mich dann
wieder ganz
den Menschen
zuzuwenden*



Dieser Text ist mir sehr wichtig geworden. Ein gut passendes Symbol dazu ist die Spirale. Wenn wir uns nicht immer wieder zurücknehmen, in die Stille gehen, können wir nicht zu unserer Mitte, zu Gott kommen, und nicht gut für die Menschen da sein. Das war auch Franziskus klar, auch Jesus und viele Propheten zogen sich immer wieder in die Wüste zurück.

Wenn du deiner Sehnsucht nach noch mehr Stille, Meditation, und Gebet Raum geben möchtest, hast du nun bei uns die Möglichkeit, dich in eine kleine Einsiedelei zurückzuziehen, 1-3 Tage lang (S. 8).

Mystisch und politisch

Paul M. Zulehner schreibt: „Je mystischer ein Christ ist, desto politischer wird er sein“.

Der Rückzug soll meinen Einsatz fördern. So hat es uns auch Jesus vorgelebt.

Gott geht es darum, dass das Zusammenleben der Men-

Je mystischer ein Christ ist, desto politischer wird er sein. Je mystischer eine Kirchengemeinde ist, desto politischer wird sie sein. Das eine fördert das andere: die Mystik die Politik ebenso wie die wahre Politik die Mystik. Das eine kann ohne das andere auf Dauer nicht bestehen, zumindest nicht in biblisch-christlicher Gestalt.

(Paul M. Zulehner, Mystik und Politik)

schen glückt. Seine Botschaft soll uns Wegweiser ins Zusammenleben sein. Auch wir ringen immer wieder darum, wie dieses Zusammenleben gut gelingen kann. Eine Hilfe ist uns die gemeinsame Liturgie, die uns stärkt und nährt. Unsere Liturgie muss sich in unserem Leben spiegeln, sich mit unserem Leben verweben, mit dem, wofür wir uns einsetzen, wenn wir das Gehörte - zumindest das, was wir davon verstehen - umsetzen oder umzusetzen versuchen. Denn dann kann immer wieder etwas davon spürbar werden, was Gott mit Leben meint.

Deshalb versuchen wir immer wieder im Gespräch, in unserem Beten und in unseren Liedern uns so auszudrücken, dass unserem jetzigen Verständnis und Empfinden Ausdruck verliehen wird - in verschiedenen Zeichen, im Wort und im Gesang.

Neue Sprache, neue Lieder

Erst vor wenigen Tagen ist unser erweitertes Liederbuch „du mit uns 2“ aus der Druckerei gekommen. Hier soll dieses Anliegen nach einer Sprache unseren Verstehens und Empfindens sichtbar werden. Auch dem Frieden und dem interreligiösen Ausdruck haben wir Raum gegeben.

Zum Singwochenende und zum Franziskusgottesdienst im September haben wir bereits daraus gesungen (S. 6)!

Friedensplatz 1 , Pilgerwege

Vielen herzlichen Dank sagen wir auch der Marktgemeinde Heiligenkreuz am Waasen:

Auch unseren Gemeindevertretern ist es wichtig, dass unserem Friedensanliegen mehr Kraft verliehen wird. So haben wir nun nach der Gemeindegemeinschaft (Sankt Ulrich a.W. und Heiligenkreuz a.W.) seit 1. August ganz offiziell die Adresse „Friedensplatz 1“, worüber wir uns sehr freuen!

Und noch einen großen Dank: Die Gemeinde hat ab jetzt die Pflege unseres Markusweges und Ermutigungsweges übernommen! Dies ist uns eine sehr große Hilfe. Herzlichen Dank!

So wünsche ich euch allen einen guten Start ins neue Arbeitsjahr, und Gottes reichen Segen!

Wir freuen uns sehr, wenn wir uns wieder hier bei uns im Haus der Stille sehen, gemeinsam ein Stück des Weges (Lebensweg, Markusweg ...) gehen, gemeinsam beten, schweigen und ins Gespräch kommen können.

herzlichst


Maria Grentner, Hausleiterin



Neu in unserer Gemeinschaft



Naila Jalal al Din

Ich bin 55 Jahre alt und komme aus Bagdad (Irak).

Ich habe 5 Söhne und eine Tochter, und ich habe Angst um sie. Sehr viele Verwandte von meinem Mann wurden getötet. Meine Kinder leben außerhalb von Bagdad, und ich war alleine in der Stadt. Ich bin auch krank, und es gibt keine Ärzte mehr dort. So bin ich allein nach Österreich gekommen. Meine Nachbarin aus Bagdad lebt in

Wien, und ich möchte bei ihr leben. Hoffentlich können meine Kinder auch nach Österreich kommen.

Ich spreche Arabisch und etwas Englisch.

Erinnerungen, die verpflichten Friedensarbeit im Haus der Stille

zusammengestellt von P. Karl Maderner

Eine Zusammenstellung aller Friedenszeichen und Symbole, die sich im und um das Haus der Stille im Lauf vieler Jahre angesammelt haben - auch aufgrund unserer Kontakte in Länder des ehemaligen Ostblocks - mit Hintergrundinformationen. Wie gelangt man zu einer Kultur der Begegnung, um miteinander an einer guten Zukunft zu bauen?



Aus dem Inhalt:

- Franziskus, Freund aller Menschen
- Friedenszeichen der Religionen
- Friedenspfahl
- Friedensraum
- Granatsplitter aus dem Jugoslawienkrieg
- Minenwarntafel
- Kugelschreiber aus Patronenhülsen
- Kein Platz für Gott (Blumenampel als Tabernakel)
- Du bist wertvoll (über das Leben mit unseren Flüchtlingen)
-

€ 8,80

du mit uns 2

Erweiterte Neuauflage unseres Liederbuches

Beim „Franziskusgottesdienst“ am 13.9. wurde das neue Liederbuch „du mit uns 2“ präsentiert und gleich in der Praxis erprobt. **Mit 76 neuen Liedern ist es eine wesentlich erweiterte Neuauflage des im Jahr 2006 herausgegebenen „du mit uns“.**



Die fällige 5. Auflage von „du mit uns“ bot uns die Möglichkeit, nach neun Jahren eine größere Anzahl von neuen Liedern, die sich inzwischen angesammelt hat, in das Buch einzuarbeiten.

Wir freuen uns, dass unsere jahrzehntelange Pionierarbeit zur Behausung des „Neuen Geistlichen Liedes“ in unseren Gottesdiensten nun auch im neuen „Gotteslob“ seinen Niederschlag gefunden hat. So konnten wir manche Lieder aus unserem Repertoire herausnehmen (vorwiegend Akklamationen und

Gesänge, die ohnehin auswendig gesungen werden) und wieder Platz für Neues schaffen.

Denn es gibt im deutschen Sprachraum eine sehr aktive und auch vielfach vernetzte Generation von Autorinnen und Autoren Neuer Geistlicher Lieder, die am Puls der Zeit immer wieder neu ihren Glauben in Worte und Melodien fassen, die sehr unmittelbar das Suchen und den Glauben der Menschen von heute ansprechen. **Solchen Liedern auch in Zukunft einen Weg in die Liturgie zu bereiten, wird weiterhin unsere Herausforderung bleiben.**

Alle bisherigen Liednummern bleiben natürlich gleich, sodass die Auflagen von „du mit uns“ und die Neuauflage „du mit uns 2“ parallel verwendet werden können. Mit 76 neu in das Buch aufgenommenen Liedern hat „du mit uns 2“ deutlich an Umfang gewonnen (48 Seiten mehr) und enthält nun insgesamt 501 Lieder.

Einem mehrfachen Wunsch aus der Praxis entsprechend haben wir nun bei vielen Liedern (wo es platztechnisch möglich war) den **Text unter die Noten gesetzt** (zumindest 2 - 3 Strophen).

Die Runderneuerung bot uns auch die Chance, ein neues Kapitel anzufügen und einen neuen und zukunftsweisenden Schwerpunkt zu setzen mit **Elementen für interreligiöse Feiern** (Lieder und Gebete). Dieses Thema ist hochaktuell und wird in den nächsten Jahren auch in den christlichen Kirchen zuneh-



Mit einem Singwochenende wurden die neuen Lieder eingelehrt und haben sich beim Franziskusgottesdienst in der Praxis bewährt.

mend an Bedeutung gewinnen. Denn immer öfter ergibt sich die Notwendigkeit für gemeinsame religiöse Feiern in Schulen, Krankenhäusern, Katastrophenfällen... Wir sind überzeugt, dass das gemeinsame Singen

von Liedern aus unterschiedlichen religiösen Traditionen schneller Brücken bauen kann als viele Worte. Einige interreligiöse Friedensinitiativen sind bewusst als musikalische Projekte entstanden, z.B. der multireligiöse Chor „PontAnima“ in Sarajevo. Aus diesem Grund prägt auch unser Friedenszeichen der Religionen die Titelseite des neuen Liederbuches.

Eine CD zu den neuen Liedern des Buches ist in Planung, die bisherigen 5 CDs sind nach wie vor aktuell, alle darauf enthaltenen Lieder sind auch im „du mit uns 2“ zu finden.

Hans Waltersdorfer

du mit uns 2

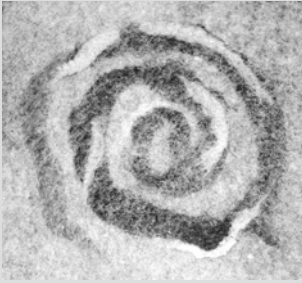


- überarbeitete und **wesentlich erweiterte Neuauflage** von „du mit uns“ (2006)
- **76 neue Lieder**
- insgesamt 501 Lieder für einstimmigen und teilweise mehrstimmigen Gemeindegesang
- Liednummern **kompatibel mit den bisherigen Auflagen** von „du mit uns“
- **NEU: Elemente für interreligiöse Feiern** (Lieder und Gebete)

- Format: DIN A5 quer, fadengeheftet mit starker Rückenklebebindung
- bisher 5 CDs zum Liederbuch - eine CD mit den neuen Liedern ist in Planung (2016)
- aktuelle Informationen: www.du-mit-uns.at

- **Einführungspreis** bis 30.11.2015: **€ 11,90**
danach Einzelpreis € 15,90
Staffelpreise bei Bezug größerer Mengen

Poustinia beim Haus der Stille



Seit Ende Mai 2015 steht beim Haus der Stille eine kleine Einsiedelei (Poustinia) zur Verfügung. Hier können sich einzelne, sowohl Hausleute als auch Gäste, einen oder mehrere Tage zurückziehen.

Wer dies möchte, melde sich bitte rechtzeitig bei P. Karl an.

Zusatzkosten: pro Tag € 10,--

Die Einsiedelei ist bewusst einfach gestaltet. Es geht darum, sich ganz in die Stille zu begeben, in Gebet und Meditation zu sein, und auf Leerwerden und Hören gerichtet zu sein.

- Es ist möglich, sich einen Tee oder eine Kleinigkeit zu essen auf einer Kochplatte zu wärmen.
- Ein Wasseranschluss außen an der Einsiedelei und ein Plumpsklo sind vorhanden.
- Es ist auch möglich, sich das Essen im Haus der Stille zu holen, die Toilette und Dusche dort zu nutzen.
- Wenn du zu den Gebetszeiten in die Kapelle kommen möchtest, ist dies auch möglich.
- Den Gebetsplatz kannst du dir nach deinem Empfinden gestalten.



Unsere finanzielle Situation

Seit 36 Jahren ist es uns bereits möglich, hier im Haus der Stille einen Platz zu gestalten, an dem Menschen zur Ruhe kommen, durchatmen und neue Kraft für ihren Alltag schöpfen können. Mit unserer **Poustinia**, die wir im Frühjahr mit minimalem Aufwand in einem bestehenden Schafstallgebäude errichten konnten, haben wir auch ein Zeichen gesetzt, dass wir die **Ermöglichung der Stille** nach wie vor als unseren wichtigsten Auftrag sehen.

Die Erhaltung unseres Hauses stellt uns aber auch immer wieder vor finanzielle Herausforderungen, die wir nur mit der Unterstützung durch viele Menschen bewältigen können.

Vom Sanitärhauptstrang aus dem Jahr 1960 können wir nur hoffen, dass er noch eine Zeitlang dicht hält. In die Jahre gekommen sind mittlerweile aber auch unsere Dächer, die wir in den nächsten Jahren nach und nach erneuern müssen.

Aktuell sind es vor allem zwei große Brocken, die uns zu schaffen machen, und wo wir dich bitten, uns nach Möglichkeit zu helfen:

Nach mehreren kleinen Sanierungsversuchen in den letzten Jahren, war es in diesem Sommer notwendig,

den **Unterbau unserer Terrasse** gründlich zu sanieren und durch die Neuverlegung der Abwasserrohre zu stabilisieren. Auch wenn in der Aktionswoche viele helfende Hände mit angepackt haben, sind dafür Kosten von **€ 20.000,-** angefallen.



Auch unser **neues Liederbuch „du mit uns 2“** muss vorfinanziert werden - für Arbeit, Rechte und Druck fallen **ca. € 35.000,-** an, die wir mit den laufenden Betriebseinnahmen nicht aufbringen können.

Wenn du uns helfen kannst, bitten wir dich um deine Unterstützung.

Unsere Homepage www.haus-der-stille.at bietet die Möglichkeit, Einmal Spenden oder Daueraufträge auch sehr bequem online zu tätigen.

*Wolfgang Stock
Maria Grentner*

Spendenkonto Haus der Stille für unser tägliches Wirken:

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Rosental 50,
Raika Heiligenkreuz-Kirchbach
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Mit Flüchtlingen leben

Abends, zwischen sieben und neun Uhr wird es in unserem Haus Emmaus, wo einige von der Gemeinschaft und „unsere“ acht Asylsuchenden leben, ganz lebendig. Es riecht nach guten Speisen, somalische, kurdische, englische, arabische, französische und auch deutsche Gerüche und Wörter mischen sich bunt. Eingeladen werden wir immer und besonders bedient.

Hier wohnen jetzt Maria, Christine, Stefan und P. Karl aus Österreich, Colette aus Frankreich, Abdi, Mahamed, Aziz, Mohammed, Fahad und Dahir aus Somalia, Augustine unserer Nigerianer, Fares aus dem irakischen Kurdistan und Naella aus Bagdad.

Irgendeine gemeinsame Sprache findet sich immer, um das Leben zur Sprache zu bringen.

Wir werden genauso gefragt, wie es um uns steht, wie wir behutsam einladen, mitzuteilen, was heute los ist.

Hinter der fröhlichen Fassade und den unerwarteten Witzen - da ist Aziz Meister - stecken enttäuschte Hoffnungen, seelische und körperliche Wunden aus der Zeit vorher und aus der Flucht, Bemühen, an eine Zukunft zu glauben trotz allem und der Versuch, der schwierigen deutschen Sprache so schnell wie möglich mächtig zu werden: Am Anfang fällt es ihnen schwer, sich zu konzentrieren wegen der Erlebnisse und nach drei, vier Jahren wegen der schleichenden Wut gegen diese Ohnmacht: ich darf nicht arbeiten,

keine Berufsausbildung machen, ich darf nicht selber fahren, ich finde keine Sprachkurse, die ich selber finanzieren könnte, ich darf nicht spontan länger als zwei Tage vom Quartier weg sein und ich warte jeden Tag auf den ersten Brief, der dann das vielleicht erlösende, aber jedenfalls gefürchtete „Interview“ ankündigt.



Aus der verlassenen Heimat kommen per Internet oder Handy die Nachrichten - je nachdem: die IS sind 10 km vom Dorf entfernt und der Vater bangt besonders um die Töchter; die Mutter muss ins Spital, und es kostet sowieso zuviel; die restliche Familie meldet aus dem Jemen, wohin sie vor drei Jahren flüchten musste, dass die Bomben gerade nicht auf die eigene Wohnung explodiert sind; oder die Frau ist auf einem anderen angeblich sicheren Weg geflohen und jede Nachricht bleibt aus.

„Wer Menschen, die so verzweifelt sind, dass ihnen das Ertrinken ein ebenso großes Risiko ist wie das Verbleiben in ihrem Land, zu „Wirtschaftsflüchtlingen“ abstempelt, hat

nicht begriffen, worum es geht: ums Überleben... Wer da einschiff't, hat zumeist Terror, Hunger und Krieg erlebt und hofft auf ein besseres Leben für sich und seine Kinder“ (Standard, 17. Mai 2015, J. Rabinowich).

Davon sprechen sie auch nicht viel und nur im vertrauten Kreis an späten Stunden. Wer erzählt gern, dass er gedemütigt worden ist, von Polizisten in Europa geschlagen, beraubt, ausgelacht, ins Gefängnis gesteckt? Wer da noch menschlich spürt, weiß auch, warum die meisten beim ersten polizeilichen Interview in Österreich die ganze Geschichte verharmlosen, Daten verwechseln, nicht immer ganz logisch erzählen! Dazu kommt die Übersetzung von einem mehr oder weniger kundigen Dolmetscher, nicht immer in der Muttersprache. Aber dieses Interview hat für das ganze Asylverfahren Gewicht. Da sie nie im Leben die Absicht hatten, nach Österreich zu kommen, können sie ohne Ausnahme auch soviel Deutsch wie wir z.B. Somalisch. Stellen Sie sich fünf Minuten lang vor, Sie sind plötzlich auf einer Polizeistation in Somalia!

Alle in der Gemeinschaft, aber besonders zwei bis drei, sind teil-

weise fast nur mit unseren acht lieben Asylsuchenden beschäftigt: zu Ärzten, Spitälern fahren, Beratungen, zu Interviews, Ämtern begleiten, Deutschkurse organisieren, Deutschstunden selber geben, unterstützen, übersetzen, aber auch bei Ausflügen, Konzerten mitnehmen, usw...

Sie sind eben Teil unserer Gemeinschaft, in aller Freiheit, soviel sie wollen, und da sie im Quartier in einem Mindestmaß arbeiten dürfen, kommen sie viel in Kontakt mit unseren Gästen, was beiden Seiten gut tut! Ich möchte selber nicht ohne diese Menschen leben, die mich menschlicher werden lassen, offener, und auch verständnisvoller, aufmerksamer für Zusammenhänge und Konsequenzen unseres Handelns.

Konkret im Alltag teilen, aufnehmen, begleiten und politisch handeln: Das eine und das andere sind notwendig.

Inzwischen gibt es zum Glück viele kleine Initiativen, von denen alle im Internet, in Zeitungen oder in Gesprächen erfahren können. Es geht darum, diese untereinander bekannt zu machen und zu vernetzen, um die



Fußballspiel mit Jugendlichen aus der Umgebung

schwierige rechtliche Situation und die schweren menschlichen Fragen miteinander zu bewältigen. Es wird auch leichter, als Privatperson einen oder wenige Flüchtlinge in eine Familie aufzunehmen.

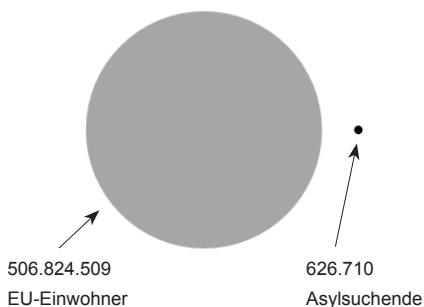
Die tragische Situation u.a. in Traiskirchen und die Tragödien der letzten zwei Monate bewirken doch eine Wende in der Wahrnehmung und im Bewusstsein vieler Menschen.

Immer mehr Menschen sehen ein, dass eine menschliche Behandlung der Neuankömmlinge keine Frage der Moral, sondern lediglich eine Frage des Anstands geworden ist.

Dazu möchte ich eine Graphik aus dem Internet (www.n-tv.de) hinzufügen, die die Wirklichkeit der Situation zurechtrückt:

Gut eine halbe Milliarde Menschen lebt in der EU. Im Jahr 2014 beantragten über 600.000 Menschen in den Staaten der EU Asyl.

So auf der Grafik:



Aber die Anerkennungsrate EU-weit liegt ohnehin nur bei 30 Prozent.

Und dazu noch eine Aussage von Sozialminister Hundstorfer im Interview mit Günther Oswald (22. August 2015, Standard):

„Es geht immer um eine gewisse Balance. Aber auch ich bin der Meinung: 60.000 oder 70.000 Menschen pro Jahr aufzunehmen, muss für Österreich machbar sein.“

Also hoffen wir!



Ausflug mit der Hausgemeinschaft ins Stift Rein und in die Lurgrotte

Noch einige konkrete Worte zu unseren Asylwerbern: Nach Christella aus Burundi hat jetzt auch Mohammed den Status „Subsidiärer Rechtsschutz“ bekommen und darf zuerst einmal für ein Jahr bleiben. Aziz hat nach vier Jahren ein Interview im Juni gehabt und darf auf ein positives Ergebnis warten, hat es aber Anfang September immer noch nicht schriftlich. Fahad hat nach einem Jahr Aufenthalt einen Termin für ein erstes Interview im September. Im Juni kam Naella aus Bagdad. Sie ist schwer krank und möchte gern zu einer Freundin nach Wien, aber im Moment heißt es doch auch nur warten. Augustine aus Nigeria ist nach dem zweiten Negativbescheid in einer schwierigen Situation, wir versuchen, was möglich ist.

Colette Brun

Reise der Gegensätze

Unterwegs auf einer ganz neuen Autobahn in Rumänien meint man, dass sich wirklich viel verändert hat in diesem großen Land – um dann auf eine Seitenstraße abzubiegen und kilometerweit nur Slalom fahren zu können in der Hoffnung, nur die kleinen Löcher zu erwischen.

Zehn Tage waren wir diesmal auf der Reise, die meiste Zeit gemeinsam mit einer Familie, deren Kinder uns zu einem neuen Blick auf Land und Leute angeregt haben.

Wenn z.B. in der kleinen Burg Calnic gleich Prinzessin und Prinz uns zu Burgfräulein, König und Königin erklären. Dem Zauber dieses romantischen Ortes kann sich kaum jemand verschließen.



Und der Kontakt der Kinder zueinander in den Kinderheimen ist ohne Umwege schnell gefunden: „Wir können zwar nicht miteinander reden – aber wir verstehen uns gut!“

Besucht haben wir:

- Die **Familie von Maria Lucaci-Pecican**, von deren Vater wir die im geheimen verwendeten Messgegenstände im Vorraum unserer Kapelle

ausgestellt haben. Maria: „Wir sind dankbar und betroffen, wenn wir daran denken, dass Glaube und Liebe Grenzen, Mauern, Kerker und sogar den Tod überwinden. Wir hätten uns nie gedacht, dass die Sachen, die wir so lange verstecken mussten, nun einen Ehrenplatz haben und „sprechen“ können.“ ...

- **Lorand Wonerth in Lipova**, der von Imogen Tietze die Leitung der Caritas und ihrer Einrichtungen übernommen hat (Essen auf Rädern, Kleiderladen, Jakobushaus für SchülerInnen, Bäckerei). Imogen hat eine Stelle in Deutschland übernommen, ist mit der Caritas Lipova aber immer noch in Verbindung.

Lorand hat uns die Einrichtungen gezeigt und mit viel Engagement darüber berichtet.

Es ist sehr schön und ermutigend, dass ihm der Umstieg von „rechter Hand“ zum Direktor der Caritas Lipova gut gelungen ist. Danke Lorand – für deine herzliche Aufnahme und auch für die Führung in der wieder eingeweihten Wallfahrtskirche Maria Radna!

- **Rita und Ernő Meyhardt in Orastie**, die inzwischen mit ihren beiden Töchtern in das ehemalige Haus St. Bernadette übersiedelt sind. Die Kindergartenkinder konnten ja voriges Jahr in die renovierte ehemalige Schule gleich beim Kinderheim als neues „St. Bernadette“ einziehen.

Wir haben dort in einer Wohnung einer Sozialfamilie übernachtet: 4 Stockbetten für 8 Personen und 83

Plüschtiere auf dem Regal im Vorraum (die übrigen habe ich nicht gezählt).

- In Orastie haben wir auch **Marika Pal** getroffen – die von P. Csaba wieder für eine neue Aufgabe bestimmt wurde. Zur Erinnerung: Sie war zuerst Hausleiterin in Orastie, hat dann 2 Kinderheime für je ca. 100 Kinder in Sovata und Salonta aufgebaut und dann ein Schülerinnenwohnheim in Targu Mures. Jetzt geht sie auf „Mission“, das heißt sie fährt viel herum, besucht entlegene Dörfer, nimmt dort Kontakt mit den ärmsten Familien auf, bietet Hilfe an je nach den verschiedenen Möglichkeiten, dass z. B. Kinder auf ein Sommerlager mitkommen können, in einem der Wohnheime einen Platz bekommen können, oder sie baut vor Ort eine Nachmittagslernbetreuung auf. Den Rest ihrer Zeit ist sie mit Besuchergruppen unterwegs – mit uns hat sie eine Familie eines der Mädchen, das bei ihr im Heim aufgewachsen ist, besucht, die in einer kleinen Hütte in einem der rumänischen „Slums“ wohnt.



mit Marika Pal bei der Familie von Olivia

- **Monika und Istvan Makai** in **Salonta**, die uns auf (teilweise klapprige) Fahrräder gesetzt und in die Pizzeria eingeladen haben.

In der ehemaligen Kaserne, die sie als Kinderheim leiten, haben 90 Kinder Platz. In den Ferien bleiben etwa 40 Kinder dort, die keine Möglichkeit haben, die schulfreie Zeit mit ihren Familien zu verbringen. Im letzten Jahr konnten alle Häuser mit Solarzellen für die Warmwasserbereitung ausgestattet werden.

Durch die vielen Menschen, die uns Spenden an unser Konto: „Patenschaftshilfe Rumänien“ einzahlen, konnten wir insgesamt € 12.000,- an die Verantwortlichen der Einrichtungen weitergeben. Danke!

Was wir sonst noch gesehen haben:

- Die große Burg Hunedoara
- Die mittelalterliche Stadt Sigisshoara, wo die Familie nicht den Besuch des „Geburtszimmers von Dracula“ auslassen durfte
- die orthodoxen Klöster Voronet, Humor, Moldavita und Sucevita
- Lacu Rosu, den natürlich entstandenen Stausee aus dem noch die Baumstümpfe herausragen
- Romavillen mit bunten Dächern, vielen Giebeln und reich verzierten Zinkregenrinnen
- Romasiedlungen aus Lehm, Holzleisten und Plastikplanen zusammengebaut

Die vielen Eindrücke und Begegnungen lassen sich nicht so einfach aufschreiben – wenn du mehr erfahren willst, frag mich, ich erzähle dir gerne darüber oder komm bei meiner nächsten Reise nach Rumänien mit!

Hedi Mislik

Mauthausen?

Es ist schöne Tradition bei der Aktionswoche im Haus der Stille, dass in der Mitte der Woche die Arbeit ruht. An diesem Tag steht ein Ausflug für die Teilnehmer auf der Tagesordnung. So auch heuer.

Am Anfang der Woche stellten Maria und Pater Karl das Ziel des diesjährigen Ausfluges vor: das Konzentrationslager Mauthausen. 250 km mit dem Auto hin und 250 km zurück.

Die Reaktion der Teilnehmer der Aktionswoche darauf war sehr verhalten. Begeisterung sieht anders aus. Auch ich war erst einmal sprachlos. Niemand sagte spontan zu.

Warum?

Mir ging folgendes durch den Kopf: Der Ausflug sollte doch etwas Schönes und Erbauliches sein! Was aber ist an einer Autofahrt von 500 km zu einem Ort, an dem zigtausend Menschen gestorben sind, schön und erbaulich?

In Gesprächen am Abend und am nächsten Tag erfuhr ich, dass auch andere Teilnehmer der Aktionswoche Vorbehalte gegen diesen Ausflug hatten. Sei es wegen der langen Autofahrt oder der erwarteten psychischen Belastung durch den Besuch eines Konzentrationslagers.

Ich sprach Maria darauf an. Sie erklärte mir, dass es ihr und Pater Karl ein großes Anliegen sei, diesen Ausflug nach Mauthausen zu unternehmen.

Ich überlegte lange hin und her. Schließlich fuhr ich dann doch mit.

Am Ende waren wir 12 Personen, die den Weg nach Mauthausen antraten.

Um es kurz zu machen: Ich bin froh, mitgefahren zu sein. Mauthausen ist schwere Kost. Ja!

Aber: Für mich war es eine wertvolle Erfahrung, mich mit dem Schicksal der Menschen auseinanderzusetzen, die in Mauthausen gelebt und gelitten haben, und von denen jeder zweite das Lager nicht überlebt hat.

Es war gut, mit der Gemeinschaft vom Haus der Stille und den Teilnehmern der Aktionswoche zusammen diesen Besuch zu machen.

Wir konnten im Anschluss unsere Erfahrungen und Empfindungen teilen. Wenn ich allein ein Konzentrationslager besuchen würde, hätte ich diese Möglichkeit des unmittelbaren und intensiven Austauschs nicht.

Auch in der Zeit nach der Aktionswoche hat mich das Thema Konzentrationslager Mauthausen beschäftigt. Die Befreiung Mauthausens liegt 70 Jahre zurück.

Was können wir heute daraus lernen? Auch vor dem Hintergrund des Schicksals der vielen Flüchtlinge, die über das Mittelmeer kommen, um Hunger, Verfolgung und Tod zu entkommen.

Also, vielen Dank an die Gemeinschaft vom Haus der Stille für die Möglichkeit, diesen bewegenden und mit viel Leid verbundenen Ort besuchen zu können.

Volker Castor

September

23.	Offener Tanzabend	S. 17
28. - 30.	stille.foto.tage	S. 17

Oktober

7.	Unser tägliches Brot	S. 17
4.	Franziskusgottesdienst	S. 17
9. - 11.	Werktage Biblische Figuren	S. 17
10. - 11.	Das Herz öffnen	S. 17
11. - 18.	Assisi entdecken mit Klara	S. 18
16. - 18.	Heilsame Klänge	S. 18
17. - 18.	Singen tut gut	S. 18
21.	Offener Tanzabend	S. 18
23. - 25.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 19
25. - 31.	„Pace e bene“ - Exerzitien	S. 19

November

1. - 7.	Schreibexerzitien	S. 20
8.	Franziskusgottesdienst	S. 20
6. - 8.	Lebens-Bücher	S. 20
7. - 8.	Intensivgruppe „Wähle das Leben“	S. 21
9. - 13.	„... ein hörendes Herz“	S. 21
13. - 15.	Spiritualität des Clowns	S. 22
13. - 15.	Lebens-Muster „Wärme und Licht“	S. 22
18.	Offener Tanzabend	S. 22
20. - 22.	Bibliodrama	S. 22
20. - 22.	Werktage Biblische Figuren	S. 23
22. - 27.	Priesterexerzitien	S. 23
25. - 20.12.	Adventmarkt	S. 24
27. - 29.	Authentisch bewegt	S. 23
28. - 29.	Schreibwerkstatt	S. 23
28. - 29.	Singen tut gut	S. 23

Dezember

2.	Kekse backen	S. 24
5. - 6.	Intensivgruppe II	S. 24
6.	Adventkonzert	S. 24
6. - 8.	Klangwelten	S. 24
7. - 8.	Werkkurs Beduinenzelt (Biblische Figuren)	S. 25
11. - 13.	Choralmeditation	S. 25
12. - 13.	Adventgeflüster	S. 24
13.	Franziskusgottesdienst	S. 25
16.	Offener Tanzabend	S. 25
18.	Jugendvesper	S. 25
18. - 20.	Übungswochenende Meditation	S. 26
18. - 20.	Mit Yoga der Seele Frieden geben	S. 26
27.-1.1.	Abschluss und Aufbruch	S. 27

September 2015

23.09.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

stille.foto.tage

- achtsam werden für die Zeichen des Lebens in der Natur
- einführende Impulse zu Bildgestaltung und Naturfotografie
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechung in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: **Mo, 28.09. 18.00 Uhr**
Ende: **Mi, 30.09. 14.00 Uhr**
Leitung: **Hans Waltersdorfer**
Kursbeitrag: **€ 38,-**

Oktober 2015

Unser tägliches Brot

Backen mit Ingrid & Monika

Gemeinsames Zubereiten verschiedener Teige, flechten, formen, verzieren und backen von Broten, Feiertags-Striezeln, Weckerl etc.

- Dinkelvollkorn
- Roggenbrot (Natursauerteig)
- Rezepte-Mappe
- ca. 2 kg Gebäck zum Mitnehmen

Beginn: **Mi, 07.10. 15.00 Uhr**
Ende: **ca. 21.00 Uhr**
Leitung: **Ingrid Fruhmann,**
 Monika Graßmugg
Kursbeitrag: **€ 70,-** inkl. Materialkosten, Unterlagen, Jause

04.10.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

9.-11.10.: Werktag Biblische Figuren Leitung: Lisi Waltersdorfer - Warteliste!

Neu

Das Herz öffnen

Wir sind mehr als das, wofür wir uns halten.

Wir bestehen auch aus Potenzial, das sich zunehmend verwirklicht. Wir werden das Phänomen Herz erforschen anhand von Fragen wie

- Was ist Herz?
 - Wie bin ich wenn ich mein Herz verschließe, wenn ich es öffne und offen halte?
 - Was bedeutet das für meine Beziehungen, mein Leben, den Alltag?
- mit Hilfe von Übungen, Gesang, Gesprächen, Körperarbeit und Aufstellungen.

Beginn: **Sa, 10.10. 10.00 Uhr**
Ende: **So, 11.10. 14.00 Uhr**
Leitung: **Aron Saltiel**
Kursbeitrag: **€ 90,- bis € 180,-**

Die Gruppe ist offen für alle Interessentinnen und Interessenten.

Assisi entdecken mit Klara

Studienfahrt

Gemeinsam entdecken wir die Spuren von Klara in und um Assisi. Intensive Auseinandersetzung mit dem Leben der Hl. Klara und ihrer Zeit: Impulse, Wanderungen, Besichtigungen ...

Wir fahren mit unserem Haus der Stille-Bus und bei Bedarf Privat-Autos. Quartier mit Halbpension in Assisi.

Beginn: **So, 11.10. 08.00 Uhr**
Ende: **So, 18.10. 22.00 Uhr**
Leitung: **Colette Brun
& Hedi Mislik**

Gesamtkosten: € 780,- (Einzelzimmerzuschlag € 105,-)

Heilsame Klänge – hoffnungsvolle Worte

Klangmeditation mit spirituellem Text

Wenn wir die Botschaften der Religionen mit unserem Herzen und unserer Seele verstehen, erscheinen sie uns als zeitlos gültige Hilfestellungen und Sinngebung für die Gestaltung und Bewältigung unseres Lebens. Außerdem halten sie für uns Informationen über den größeren Zusammenhang des Lebens bereit. Mittels der Klänge von Klangschalen und Gong begeben wir uns in eine meditative, ruhige und öffnende Haltung. Dadurch ermöglicht und verstärkt sich das Erleben einer kraftvollen und dynamischen göttlichen Botschaft.

Beginn: **Fr, 16.10. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 18.10. 14.00 Uhr**
Leitung: **Margit Schuller**
Kursbeitrag: **€ 65,-**

Singen tut gut

auch „falsch Singen“ tut gut...

- Für ALLE, die Freude daran haben gemeinsam ihre Stimme zu entdecken und zu verwenden
- Mantras singen – das innere Geschwätz, das sich im Hirn ständig bewegt, wird abgeschaltet.
- Lieder aus verschiedenen Kulturen
- Musikalische Morgenmeditation – für alle Frühaufsteher
- Einladung zur Teilnahme an der Hl. Messe, Sonntag 11.30 Uhr

Beginn: **Sa, 17.10. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 18.10. 11.00 Uhr**
Leitung: **Andreas Breidler &
Ruth Hinker**
Kursbeitrag: **€ 18,- / Kinder gratis!**

Weiterer Termin: 28.-29.11.2015

21.10.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze - vgl. S. 17

*Es ist immer möglich, sowohl ein/zwei Tage früher zu kommen
als auch länger zu bleiben.*

Strenges Übungswochenende Meditation

- Sitzmeditation bis 12x25 Minuten
- Schweigen während des ganzen Wochenendes
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie im Haus der Stille
- kurze Texte zur Übung

Beginn: Fr, 23.10. 18.00 Uhr
Ende: So, 25.10. 14.00 Uhr
Leitung: Helmut Renger
Kein Kursbeitrag

Voraussetzungen:

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder Übungswochen beim Ehepaar Krebs, sonst bitte Rücksprache mit den Kursleitern.

„Pace e bene“ Friede und alles Gute!

Exerzitien

- Friede mit mir - mit sich versöhnt sein!
- Friede mit den Menschen - mehr als Waffenstillstand
- Einheit mit der Schöpfung - Bruder Sonne - Schwester Mond
- Eins bleiben auch in Abschiedssituationen: Krankheit, Arbeitslosigkeit, Scheidung, Todessituationen

Kurselemente:

- durchgehendes Schweigen
- täglich 2 kurze Impulsreferate
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft
- Stille, Anbetung
- Haltungsübungen
- Aussprache- und Beichtmöglichkeit
- Bei Schönwetter gemeinsame Begehung des Markusweges

Beginn: So, 25.10. 18.00 Uhr
Ende: Sa, 31.10. 14.00 Uhr
Leitung: P. Karl Maderner
Kursbeitrag: € 75,-

Ab Oktober wieder jeden Mittwoch

Einladung zur Meditation

Meinem Leben Raum geben im Angesicht Gottes

Ständige Übungsgruppe für erfahrene Meditierer und für Interessierte, die das Meditieren kennenlernen möchten.

Leitung: Natalie & Manfred Kamper

Termine: 7., 14., 21., 28. Oktober
 4., 11., 18., 25. November
 2., 9., 16., 23. Dezember

Beitrag: Spende

November 2015

„...dass du, Mensch, Wort wirst“

Schreibexerziten

Exerziten bedeuten Üben und immer mehr ankommen...

- bei sich selber
- bei Gott
- in einem erfüllten, menschenfreundlichen Leben

...getragen von Glaube, Hoffnung und Liebe!

<u>Beginn:</u>	So, 01.11.18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	Sa, 07.11. 09.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Monika Tieber-Dorneger
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 245,-

In der Betrachtung ausgesuchter Texte der Heiligen Schrift und den Möglichkeiten der Poesie- und Bibliothherapie wollen wir immer tiefer in ein authentisches Gespräch mit dem dreifaltigen Gott und unserem Leben kommen. So kann im Licht der unendlichen Liebe Gottes eine heilsame Sicht der persönlichen Lebensgeschichte wachsen.

Elemente: Durchgängiges Schweigen, Anleitung zu Methoden autobio-grafischen Schreibens im Rahmen gemeinsamer Gebetszeiten und der persönlichen Betrachtung. Tägliches Begleitgespräch.

08.11.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

Lebens-Bücher

Meine Lebensgeschichte als Lesegeschichte

Bücher wirken auf uns in verschiedenen Lebensphasen in verschiedenster Form ein und prägen uns: als Kleinkind, dem Bilderbücher oder Märchen vorgelesen werden, als aktive Erstlesende in der Volksschule, in der Pubertät auf Ich-Suche, im Erwachsenenalter... Bücher stehen mit konkreten Umweltsituationen, Personen und inneren Erfahrungen in Verbindung.

<u>Beginn:</u>	Fr, 06.11. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	So, 08.11. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Werner Rasser
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 50,-

In der Lesebiografie geht es um die Möglichkeit, sich an diese Zusammenhänge zu erinnern, sie rückblickend zu betrachten und sich so die wichtigsten Elemente seiner Lesegeschichte und Lesesozialisation bewusst zu machen. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, eigene, für sie bedeutsame „Lebens-Bücher“ mitzubringen.

„Wähle das Leben“ (Deuteronomium 30,19)

Intensivgruppe 2015 - 2016

Es sind „Altlasten“ und tief geprägte Verhaltensmuster, die uns hindern, jetzt voll und ganz - mit Leib und Seele - das Leben zu wählen und Zukunft voller Hoffnung zu gestalten.

Es sind aber auch große Schätze in uns, innere Quellen, die unsere Lebenslust und Lebenskraft stillen und nähren.

Diesen Schätzen - und auch den Lasten - mit liebevoller Aufmerksamkeit zu begegnen, tut gut.

An 7 Wochenenden wollen wir unsere Lebens- und Glaubensgeschichte intensiv wahrnehmen und vor einander und vor Gott zur Sprache bringen:

• Gespräche in Kleingruppen • Impulsreferate • Kreatives Tun • Gottesdienste und • Leibübungen können zu neuer Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott führen.

Es ist dies ein Zyklus, bei dem die Teilnahme an allen sieben Wochenenden verpflichtend ist. Nach der „Einführung in den Zyklus“, wo die Elemente des Kurses vorgestellt werden, ist es noch möglich, aus dem Kurs auszusteigen!

Beginn: **Sa, 07.11. 14.30 Uhr**
Ende: **So, 08.11. 14.00 Uhr**
Leitung: **Mag.^a Colette Brun & Renate Kaiblinger & P. Karl Maderner**
Kursbeitrag: € **30,-** für das Einführungs-Wochenende
 € **170,-** für die weiteren 6 Wochenenden
 am 08.11.2015 auf einmal zu bezahlen.

Weitere Termine:

5.-6. Dezember
 23.-24. Jänner,
 27.-28. Februar,
 16.-17. April,
 21.-22. Mai,
 11.-12. Juni

Neu

„... ein hörendes Herz“

Tage der BeSINNung

Durch die Wahrnehmung der Natur, des eigenen Körpers, durch das Sitzen in Stille, die Hinführungen zum kontemplativen Beten mit dem Namen Jesu werden wir aufmerksamer für das, was in uns und um uns ist. Dem Atem folgen, aufsteigende Gedanken, Vorstellungen und Bilder immer wieder verabschieden. Lauschende werden.

Beginn: **Mo, 09.11. 18.00 Uhr**
Ende: **Fr, 13.11. 14.00 Uhr**
Leitung: **Sr. Beatrice Kohler**
Kursbeitrag: € **105,-**

Leibübungen - Impulse - gemeinsames Sitzen in Stille - Begleitgespräche

Immer noch der Nase nach – die Spiritualität des Clowns entdecken

Vertiefung

Durch spielerisch-kreatives Tun, Körperarbeit, Clownübungen, meditative Elemente und biblische Impulse lassen wir uns vom Clown oder der Clownin in uns inspirieren:

- o) im Hier und Jetzt sein,
- o) Freude und Leichtigkeit erfahren,
- o) einen neuen Zugang zum Scheitern finden,
- o) lustvolles Spiel,
- o) den Clown der Stille entdecken,
- o) das Herz berühren lassen.

Beginn: Fr, 13.11. 18.00 Uhr
Ende: So, 15.11. 14.00 Uhr
Leitung: Constanze Moritz
Kursbeitrag: € 75,- inkl. Material

Lebens-Muster: „WÄRME UND LICHT“

Ein vor-adventliches Wochenende mit Filztechniken und Elementen der Biografiearbeit

„Wärme und Licht“ sind Sinnbilder, die uns ganz besonders durch die dunkle und kalte Jahreszeit tragen. In den vor-adventlichen Tagen gehen wir dieser Symbolik als „Lebensmuster“ in und für unser Leben nach, angeregt durch Textimpulse, Elemente aus der Biografiearbeit, sowie den Prozess des Filzens selbst. Die Arbeit mit dem Material Wolle vermittelt in besonderer Weise das Gefühl von Wärme und Geborgenheit. Wolle kann fest und wärmend, aber auch so zart und dünn gefilzt werden, dass Licht durch sie hindurch scheint! Wir filzen an diesem Wochenende transparente zarte Leuchtobjekte und Wärmendes.

Beginn: Fr, 13.11. 18.00 Uhr
Ende: So, 15.11. 14.00 Uhr
Leitung: Irmgard Moldaschl & Maria Grentner
Kursbeitrag: € 70,-
Materialk.: ca. € 10,-

Technik: Nassfilzen

18.11.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze - vgl. S.17

„Da hatte er einen Traum“ Gen 28,12

Bibliodrama

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen.

Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen und lebendigen Prozess der Begegnung und

Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die Tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Beginn: Fr, 20.11. 18.00 Uhr
Ende: So, 22.11. 14.00 Uhr
Leitung: Mag.^a Colette Brun
Kursbeitrag: € 40,-

20.-22.11.: Werktag **Biblische Figuren** Leitung: Lisi Waltersdorfer - Warteliste!

22.-27.11.: Exerziten für Priester und Diakone Leitung: Wilhelm Bruners

Authentisch bewegt

Authentic Movement, Tanzen, Meditation, Leibarbeit und Alexandertechnik

Authentic Movement ist eine Bewegungspraxis mit klarer Struktur und einem geschützten Freiraum. Du öffnest dich dem, was dich bewegt und lässt dich von inneren und äußeren Impulsen bewegen. In Stille und Bewegung, in Berührung und Tönen begegnest du dir selbst, einem

Gegenüber, dem Lebendigen. Währenddessen wirst du mit wertschätzender Aufmerksamkeit begleitet. Anschließend kannst du das Bewegte in Ruhe nacherleben und dir im Schreiben und Zeichnen bewusst machen. Ein verbaler Austausch mit einem wertfreien Selbstzeugnis unterstützt die Integration des Erlebten. Eingebettet wird diese Praxis in freies Tanzen zu Musik, sowie in Berührungs- und Achtsamkeitsübungen.

Beginn: **Fr, 27.11. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 29.11. 14.00 Uhr**
Leitung: **Bettina Bergmair
& Dagmar O´Leary**
Kursbeitrag: **€ 130,-**

Malen mit Worten – Be-schreib mir deine Welt

Schreibwerkstatt

Die Klarheit und die Kraft der Sprache besteht nicht darin, dass man zu einem Satz nichts mehr hinzufügen kann, sondern darin, dass man aus ihm nichts wegstreichen kann. Isaak Babel

Schreiben bedeutet weit mehr als das Festhalten unserer Gedanken und

Erlebnisse. Es eröffnet uns nicht nur Tore zu phantastischen Welten sondern auch zur Natur, zu den Menschen unserer Umgebung und zu uns selbst. Gemeinsam öffnen wir unsere Sinne, schärfen unseren Blick, entdecken die nicht nur in der Welt sondern auch in unserem eigenen Inneren verborgenen Geschichten und bringen diese zu Papier. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Woher kommt die Inspiration, die uns Menschen zu künstlerischen Tätigkeiten anspricht? Dies ist ein Rätsel, das wir nicht lösen werden, doch wir können seine Wirkungsweise erforschen.

Beginn: **Sa, 28.11. 10.00 Uhr**
Ende: **So, 29.11. 17.00 Uhr**
Leitung: **Tanja Shahidi**
Kursbeitrag: **€ 45,-**

Singen tut gut

auch „falsch Singen“ tut gut...

nähere Information

S. 18

Beginn: **Sa, 28.11. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 29.11. 11.00 Uhr**
Leitung: **Andreas Broidler &
Ruth Hinker**
Kursbeitrag: **€ 18,- / Kinder gratis!**

Dezember 2015

02.12.: Weihnachtsbäckerei einmal anders

Leitung: Manfred Nachtnebel, Ingrid Fruhmann - Warteliste!

5.-6.12.: Intensivgruppe II - geschlossene Gruppe, vgl. S. 21

6.12., So 17.00 Uhr: Adventkonzert

„Aus einer Wurzel zart“

Es spielen **Compendio Musicale:** Katharina Aberer - Blockflöte/Zink, Irene Lukas - Blockflöte, Shen-Ju Chang - Viola da Gamba, Iga Zakrzewska - Cembalo

Compendio Musicale präsentiert bekannte Melodien historischer Weihnachtslieder in unterschiedlichen Varianten. Viele der heute bekannten Lieder stammen ursprünglich von großen Komponisten des Barock, wie Michael Praetorius, Johann Hermann Schein oder Claudio Monteverdi und wurden 2 bis 8 stimmig gesetzt und auf verschiedenste Weise verarbeitet. Das Alte-Musik-Ensemble möchte einen Einblick in diese Klangwelt des beginnenden 17. Jahrhunderts geben und musiziert auf weit verbreiteten Instrumenten wie Blockflöte und Cembalo, aber auch auf weit weniger bekannten wie dem Zink und der Diskantgambe.

Klangwelten

Tauche ein in die Welt der Klänge, Rhythmen und Schwingungen!

In diesem Seminar erlernst du spielerisch den Umgang mit Klang, Gesang – Stimme, Rhythmus und Schwingungen in verschiedensten Variationen. Spaß und Freude am aktiven und passiven Genuss der meditativen und rhythmischen Elemente stehen dabei im

Vordergrund. Im meditativen Teil experimentieren wir mit Klangschalen aus Tibet und Nepal, Kristallschalen, Gongs verschiedenster Größen und Variationen, Regenmacher, Oceandream und Monokord. Der rhythmisch, beschwingte Teil besteht aus Gesängen verschiedenster Kulturen mit Begleitung von Trommeln sowie Psalter, Harmonium und Gitarre.

Beginn: **So, 06.12. 17.00 Uhr**
Ende: **Di, 08.12. 17.00 Uhr**
Leitung: **Andreas Breidler & Andreas Faustmann**
Kursbeitrag: **€ 65,-**

Mi, 25.11. bis So, 20.12

Adventmarkt

Weihnachtsgeschenke vom Haus der Stille:

Olivenholz-Krippen aus Bethlehem, Ikonen aus Weißrussland, Weihrauch, Kunstbilletts, Riesenzündholzschachteln, Liederbücher, CDs, Kreuze u.v.m.

Werkkurs Beduinenzelt

für *Biblische Figuren*

Wer schon einige Figuren hat, kann mit diesem Beduinenzelt weiteren orientalischen Flair in seine Figuren-Landschaften bringen. Dieses Zelt kann man z.B. als Abrahamszelt oder auch als Weihnachtsskrippe verwenden. In den 2 Tagen wollen wir ein komplettes Beduinenzelt und einige Zubehörentensilien (Sitzpöster, Babywiege, Palme etc.) erarbeiten. Es können handgewebte Stoffe aus meiner Werkstatt oder eigene passende Stoffe verwendet werden.

Beginn: **Mo, 07.12. 16.00 Uhr**
Ende: **Di, 08.12. 18.00 Uhr**
Leitung: **Lisi Waltersdorfer**
Kursbeitrag: **€ 55,-**
Materialk.: **€ 25,- bis € 125,-**
(Zelt), € 19,- (Palme)

Neu

Choralmeditation

Choral als Gebets- und Meditationsform

Die etwa tausend Jahre alten Choralgesänge - verbunden mit meditativen Elementen und einfachen Ritualen - wollen helfen, einen Weg nach innen zu finden. Einfache Choralgesänge werden als Ausdeutung von Bibelworten in einer Weise vermittelt, dass sie die Teilnehmer als persönliches Gebet bzw. Meditation erleben können. Auf dem Programm steht die Erarbeitung ausgewählter Choralstücke, dadurch soll das Verständnis des Choralsingens als Form der Verkündigung und des Gebetes - persönlich und in der Gruppe - geweckt werden. Anhand der Gesänge werden Grundkenntnisse der Notation vermittelt.

Beginn: **Fr, 11.12. 15.00 Uhr**
Ende: **So, 13.12. 14.00 Uhr**
Leitung: **Franz Plener**
Kursbeitrag: **€ 50,-**

Wünsch dir was

Adventgeflüster

Diese Adventbesinnung ist eine bewusste Alternative und herzliche Einladung aus dem Vorweihnachtstrubel auszusteigen und innezuhalten. In diesem Kurs werden einige Anregungen für das Selbstgestalten von kleinen Weihnachtsgeschenken gegeben, um damit anderen (oder sich selbst) eine Freude zu bereiten. Vertieft wird das kreative Tun durch besinnliche Impulse.

Beginn: **Sa, 12.12. 14.30 Uhr**
Ende: **So, 13.12. 14.00 Uhr**
Leitung: **Sarah Simona Ruthofer**
Gesamtkosten: **€ 55,-** inkl. Nächtigung mit VP, Material & Unterlagen

13.12.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape und **WELTLADEN-Weihnachtsmarkt**

16.12.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze - vgl. S.17

18.12.: Jugendvesper Freitag, 19.30 Uhr

Strenges Übungswochenende Meditation

Nähere Informationen
auf Seite 19

Beginn: Fr, 18.12. 18.00 Uhr
Ende: So, 20.12. 14.00 Uhr
Leitung: Horst Strasser

Seelenfrieden

Yogaseminar

Yoga ist schlicht und ergreifend. In seiner Klarheit berührt und durchdringt es alle Ebenen des Seins. Der Raum des inneren Friedens und Lichtes wird geöffnet und schafft Verbundenheit mit der göttlichen Kraft.

Beginn: Fr, 18.12. 18.00 Uhr
Ende: So, 20.12. 14.00 Uhr
Leitung: Melanie Kalcher
Kursbeitrag: € 80,- bis 120,-

Asanas, Körperübungen, kräftigen den Körper und machen ihn geschmeidig. **Pranayama**, Atemübungen, erfrischen den Geist und machen ihn klar und wach. **Meditation** belebt die Seele und bringt wahrhaftigen Frieden in das Herz.

Seva, selbstloser Dienst, öffnet das Bewusstsein für Hingabe und Achtsamkeit. **Für AnfängerInnen und mäßig Fortgeschrittene!**

Abschluss und Aufbruch

Gemeinsame Tage zum Jahreswechsel

Wenn du die letzten Tage des Jahres bewusst und in Stille verbringen möchtest, laden wir dich ein, unser Leben im Haus der Stille zu teilen und mit uns den Übergang in das neue Jahr zu gestalten.

Beginn: So, 27.12. 18.00 Uhr
Ende: Fr, 01.01. 14.00 Uhr
Leitung: Nicole & Klaus Stemmler
Kursbeitrag: € 65,-

Elemente:

- gemeinsame Gebetszeiten
- täglich ein Impulsreferat oder Bibelarbeit
- Haltungsübungen (Leib und Seele im Wechselbezug dehnen)
- Zeiten der gemeinsamen Stille
- meditativer Jahresschlussgottesdienst
- viel freie Zeit
- Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen. (einschließlich der Essenszeiten im Extrazimmer)

Bitte gib bei der Anmeldung an, ob du schweigen möchtest!

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Vorschau 2016

„Weil jede und jeder etwas zu sagen hat“

Bibliolog-Grundkurs

Bibliolog - das heißt:

1. in einer Gruppe einen Bibeltext ganz neu entdecken
2. sich in biblische Figuren hineinversetzen und ungewohnte Sichtweisen einnehmen
3. den Reichtum der Bibeltexte lebendig werden lassen

Beginn: **Do, 07.01. 09.00 Uhr**
Ende: **So, 10.01. 16.00 Uhr**
Leitung: **Gabriele Kraxner-Zach**
Kursbeitrag: **€ 260,-**

Die erforderlichen Kenntnisse der Methodik und bestimmte Fähigkeiten zur Leitung eines Bibliologs werden in dieser Ausbildung erlernt und eingeübt. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten ein vom „Europäischen Netzwerk Bibliolog“ ausgestelltes Zertifikat und sind befähigt, selbst mit dieser Methode zu arbeiten.

Zielgruppen: Hauptberufliche pastorale MitarbeiterInnen (evang. wie kath.), PfarrerInnen, ReligionslehrerInnen, PastoralassistentInnen, GemeindepädagogInnen, BibelgruppenleiterInnen, sowie spirituell Interessierte

Zuschüsse werden u.U. von den jeweiligen ArbeitgeberInnen gewährt und sind dort zu beantragen.

Im Leben und Glauben unterwegs zu meiner Gestalt Gestaltkurs 2016-2017

Der Lehrgang umfasst 28 Tage/250 Stunden, die in Blöcken von drei bis fünf Tagen durchgeführt werden und entspricht dem „Grundkurs für Gestaltpädagogik und heilende Seelsorge“ nach den Richtlinien des Institutes für Integrative Gestalt-Pädagogik und Seelsorge (IIGS)

Der Lehrgang orientiert sich an der befreienden und heilenden Botschaft des Evangeliums. Die eigene Biographie wird zum Lernort des Lebens und Glaubens.

Kursdaten:

18.- 21.2. 2016 | 5.- 8.5. 2016 | 1.- 4.9. 2016 | 7. - 11.12. 2016
 23.- 26.2. 2017 | 28.4. - 1.5. 2017 | 14. - 18.6. 2017 | 31.8. - 3.9. 2017

Leitung und Begleitung

Gabriele Kraxner-Zach, Hans Neuhold, Trixi Zotlöterer

nähere Informationen auf Anfrage

*Unser Jahresprogramm 2016 ist in Arbeit und erscheint im
November*

Kontemplative Exerzitzen

„... ein hörendes Herz - Tage der BeSINNung

9. -13.11.2015



Leitung: Sr. Beatrice Kohler
Franziskanerin, Kunstpädagogin,
Kontemplationslehrerin

nähere Informationen S. 21